

# PRESSEMITTEILUNG

## Ministerpräsident Selling überreicht drei Verdienstorden

# MP

Ministerpräsident Erwin Selling hat heute an eine Bürgerin und zwei Bürger den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland überreicht. „Mit dieser hohen Auszeichnung ehren wir Menschen, die etwas ganz Besonderes, etwas Herausragendes geleistet haben und sich mit viel Idealismus und Einsatz einer Aufgabe widmen, die der Gemeinschaft, die uns allen zugutekommt“, betonte der Ministerpräsident.

Schwerin, 13.06.16

Nummer: 134/2016

Nachdem **Dr. Wolfgang Eckert**, Jahrgang 1943, aus Dummerstorf, Ortsteil Kessin, im Landkreis Rostock zu DDR-Zeiten in vielen verschiedenen Positionen als angestellter Arzt tätig war, zuletzt als Leiter der Rostocker Poliklinik, habe er Anfang der 90er Jahre „die neuen Chancen genutzt und den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt“, sagte der Ministerpräsident. Als Hausarzt habe er sich um seine Patientinnen und Patienten gekümmert und vielen auch in Lebensfragen und als Lotse im neuen Gesundheitssystem zur Verfügung gestanden.

Selling: „Aber er wollte mehr, nicht nur Ausführender sein. Er wollte zum Wohle seiner Patienten selbst mitgestalten und dabei auch für gute Arbeitsbedingungen seiner Kolleginnen und Kollegen eintreten.“ Der Ausgezeichnete gehöre zu den Mitbegründern der Kassenärztlichen Vereinigung MV und baute die ärztliche Landesvertretung maßgeblich mit auf, übernahm verschiedene Funktionen und übte von 2005 bis zu seinem Ausscheiden 2014 das Amt des hauptamtlichen Vorsitzenden der KV MV aus. Selling: „Dabei hatte er immer das Wohl der Patienten, eine möglichst gute medizinische Versorgung und das Gesundheitswesen bei uns in Mecklenburg-Vorpommern als Ganzes im Blick. Sein Name und die Kassenärztliche Vereinigung MV waren über viele Jahre unmittelbar miteinander verbunden.“

Ein Thema, für das sich Herr Eckert besonders eingesetzt habe, sei die Sicherstellung einer wohnortnahen ambulanten medizinischen Versorgung für alle Menschen im Land gewesen. „Besonders hervorheben möchte ich die gemeinsam mit den Unimedizinen Rostock und Greifswald entwickelte Verbundweiterbildung, die wesentliche Hürden bei der Ausbildung von Allgemeinmedizinern beseitigt und damit erstklassige Werbung macht für ein Medizinstudium, für eine berufliche Zukunft von jungen Ärzten bei uns im Land.“

Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern  
Schloßstraße 2–4  
19053 Schwerin  
Telefon: +49 385 588-1040  
Telefax: +49 385 588-1048  
E-Mail: [Pressestelle@stk.mv-regierung.de](mailto:Pressestelle@stk.mv-regierung.de)  
Internet: [www.mv-regierung.de](http://www.mv-regierung.de)

V. i. S. d. P.: Andreas Timm

Der Ministerpräsident: „Als Anerkennung für seine großen Leistungen beim Aufbau der ärztlichen Selbstorganisation in Mecklenburg-Vorpommern, für seinen unermüdlichen Einsatz für Patienten und Ärzte bei uns im Land, weit über das Berufliche hinaus, überreiche ich Dr. Wolfgang Eckert das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.“

Wenn **Renate Holznagel**, Jahrgang 1949, aus Demmin im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte etwas wichtig sei, „dann kämpft sie dafür – hart in der Sache, aber immer fair und geduldig im Umgang mit ihren Gesprächspartnern. Das weiß ich aus unserer gemeinsamen Landtagszeit“, hob der Ministerpräsident hervor. Dadurch habe sie sich über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg hohes Ansehen erworben. Und dieses gute Miteinander habe ihr natürlich auch viel in ihrem ehrenamtlichen Engagement geholfen.

Besonders engagiere sich Frau Holznagel für die Kirche. SELLERING: „Frau Holznagel hat den Prozess der Fusion der evangelischen Kirche im Norden von Beginn an in ihren verschiedenen Funktionen aktiv mitgestaltet und vorangetrieben. Mit der Gründung der Nordkirche hat sie ihr Engagement im neuen Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis fortgesetzt. Mit diesen Ämtern im Rücken hat sie viel dafür getan, das kirchliche Engagement vor Ort zu stärken, ist immer Impulsgeberin für neue Ideen gewesen.“ Bei all diesem Engagement liege ihr Hauptaugenmerk darauf, die gesellschaftliche Wirkkraft der Kirche zu erhöhen, „Vielfalt, Toleranz und Demokratie zu stärken und vor allem rechtsradikalem Gedankengut entgegenzuwirken.“

Über ihr umfangreiches kirchliches Engagement hinaus habe sich Frau Holznagel über viele Jahre aktiv in zahlreichen Initiativen und Vereinen eingebracht. So war sie zehn Jahre Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Urlaub und Freizeit auf dem Lande in Mecklenburg-Vorpommern. Nach dem Ausscheiden aus dem Landtag übernahm sie den stellvertretenden Landesvorsitz des Reservistenverbandes der Bundeswehr. Sie gehört seit 2002 dem Landesvorstand des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge an und war viele Jahre Landesvorsitzende des Bundes der Vertriebenen. Seit 2010 ist sie auch Präsidiumsmitglied im Bundesvorstand.

„Frau Holznagel ist ein Vorbild in ihrer Kirchengemeinde, in ihren Vereinen. Sie kann Menschen für Ideen und Projekte begeistern und sie dazu bringen, sich zu engagieren. Ich freue mich, dass ich ihr dafür das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreichen kann und gratuliere zu dieser hohen Auszeichnung“, betonte der Ministerpräsident.

2004 hat **Dr. Johannes Werhahn**, Jahrgang 1923, aus Hamburg seiner lebenslangen Leidenschaft für Philosophie folgend der Universität Rostock einen Lehrstuhl, speziell für die maßgeblich von Hermann Schmitz geformte Neue Phänomenologie gestiftet. (Das

Wort „Phänomen“ beschreibt ein mit den Sinnen wahrnehmbares einzelnes Ereignis.)

„Das ist ein wirklich großartiges Engagement. Durch die von Herrn Werhahn gestifteten Mittel konnte der Lehrstuhl 2006 besetzt werden und war so für eine Startphase von sieben Jahren finanziert. Damit hat sich Herr Werhahn hervorragend für eine noch größere Vielfalt in der akademischen Lehre eingesetzt“, erklärte der Ministerpräsident. Gerade die Philosophie als vermeintlich kleines Fach profitiere von diesem zusätzlichen Angebot. Zudem rücke eine philosophische Schule in den Mittelpunkt, die durch ihre Konzentration auf die Wiederentdeckung der unwillkürlichen Lebenserfahrung des Menschen „vielfältige Möglichkeiten für die Zusammenarbeit mit anderen Fächern bietet, zum Beispiel mit der Medizin und der Psychologie. Dieses Potenzial zu fächerübergreifenden Kooperation ist ein ganz wichtiger Aspekt“, betonte Sellering.

Herr Werhahn sei mit der Philosophie noch auf andere Weise eng verbunden. So habe er 1992 die Gesellschaft für Neue Phänomenologie mit Sitz in Rostock mitbegründet, war deren langjähriger Vizepräsident und inzwischen Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Der Ministerpräsident: „Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ist eine angemessene Würdigung für Herrn Werhahns beispielhaften Einsatz für die universitäre Lehre an der größten Hochschule unseres Landes, für die Vielfalt des akademischen Lebens bei uns im Land insgesamt. Ich gratuliere herzlich zu dieser Auszeichnung.“